

Die Fachkräfte des heilpädagogischen Fachdienstes der Stadt Tett nang kommen derzeit ein bis zwei Mal wöchentlich in folgende Kindertagesstätten:

BÜRGERMOOS

Donnerstag

KAU

Montag

OBERHOF

Montag und Donnerstag

RAMSBACH

Mittwoch

KINDERHAUS

Montag und Freitag

MARTIN-LUTHER

Montag

FORSTHAUS

Dienstag

SCHÄFERHOF

In Planung

WALDKINDERGARTEN

Donnerstag

TRÄGER

Amt für Bildung, Familie und Bürgerschaft
der Stadt Tett nang

LEITUNG

Hildegard Stumm · Heil-, Spiel- und Motopädagogin

KONTAKT

Telefon: 0157 806 302 65

eMail: heilpaedagogischer-fachdienst@tett nang.de

HEILPÄDAGOGISCHER FACHDIENST DER STADT TETT NANG



WAS HEISST HEILPÄDAGOGIK?

Heilpädagogik orientiert sich am einzelnen Kind und an seinen besonderen Bedürfnissen. Es gibt Entwicklungsphasen, die vom Kind viel verlangen und in denen es den Erwartungen, die sich ergeben, nicht gerecht werden kann. Hier setzt Heilpädagogik an. Dem Kind sollen Entwicklungsimpulse und Rahmenbedingungen gegeben werden, die ihm helfen, sich positiv weiterzuentwickeln.

WAS MACHT DER FACHDIENST?

Die heilpädagogischen Fachkräfte kommen ein bis zweimal wöchentlich in die folgenden Kindertagesstätten: Bürgermoos, Kau, Oberhof, Ramsbach, Kinderhaus, Martin-Luther, Waldkindergarten und Schäferhof.

Bei Erziehungsfragen können sich die Eltern und pädagogischen Fachkräfte an den heilpädagogischen Fachdienst wenden. Nach Feststellung des heilpädagogischen Bedarfs legen die heilpädagogischen Fachkräfte fest, ob das Kind einzeln, in einer Kleingruppe oder bei Krippenkindern in der Gruppe begleitet und gefördert wird.

In regelmäßigen Abständen findet mit den jeweiligen pädagogischen Fachkräften und auf Wunsch auch mit Eltern ein Austausch statt.

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Sozial-emotionaler Bereich, kognitiver Bereich, Wahrnehmung und Orientierung, Sprache und Ausdruck, Motorik, Interaktion mit dem Umfeld.

WANN BESTEHT FÖRDERBEDARF?

Das Kind

- hat viele Konflikte mit anderen
- fällt im Morgenkreis auf
- kann sich nur kurz konzentrieren
- bewegt sich ungern
- wirkt oft unsicher
- ist nicht altersentsprechend entwickelt
- spricht nicht altersentsprechend
- versteht Aufforderungen selten
- findet schwer mit anderen Kindern ins Spiel
- kann sich nicht behaupten

WIE WIRD GEFÖRDERT?

Wenn durch mehrmalige Beobachtung des Kindes in unterschiedlichen Situationen des Tagesablaufs innerhalb der Kindertagesstätte heilpädagogischer Bedarf festgestellt wird, kann in gemeinsamer Absprache eine Förderung in folgender Form ansetzen:

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Die Eltern/Personensorgeberechtigten unterschreiben eine Einverständniserklärung für die Arbeit der heilpädagogischen Fachkräfte und für mögliche Kooperationen

INFORMATION

Die jeweilige heilpädagogische Fachkraft informiert über ihre Arbeit und bespricht die geplante Förderung sowie das weitere Vorgehen

DIAGNOSTIK

Weitere intensive Beobachtung oder Diagnostik zur Feststellung des Entwicklungsstands

BERATUNG

Gemeinsame Gespräche mit Eltern und pädagogischen Fachkräften zum informativen Austausch sowie zur Planung der nächsten Schritte

FÖRDERUNG

Aufstellung eines Förderplans und – je nach Förderbedarf – wöchentliche Förderung in Einzelförderung, in der Klein- oder Psychomotorikgruppe, im offenen Angebot der Kindertagesstätte oder im Freispiel

FEEDBACK

Beratung der pädagogischen Fachkräfte in den jeweiligen Kindertagesstätten, Teambesprechungen und Elterngespräche

NETZWERK

Gegebenenfalls kann eine weitere Vermittlung an externe Fachstellen zum interdisziplinären Austausch erwogen werden, z. B. an fachärztliche Praxen, therapeutische Einrichtungen, Frühförderstellen etc.